

Ottendorfer Zeitung

Amts- Blatt

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mf. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.— Einzelne Nummer 10 Pf.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinstädtige Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pf. — Im Reklameteil
für die kleinstädtige Petit-Zeile 25 Pf.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagengebühre nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“ „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Röhle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 104

Fernsprecher Nr. 40

Sonntag, den 1. September 1912

Fernsprecher Nr. 40

XI. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Gesindezeugnisbuch.

Das der am 28. Oktober 1896 in Groß-Okrilla geborenen

Anna Lina Ringel

Am 18. August 1911 unter Nr. 163 des Belegebuchs für Groß-Okrilla ausgestellte Gesindezeugnisbuch ist als verloren gegangen hier angezeigt worden.

Nachdem der Verlustträger ein neues Buch erteilt worden ist, wird das verlorene hiermit für ungültig erklärt.

Ottendorf-Moritzdorf, den 29. August 1912.

Der Gemeindevorstand.

Eingang von Gesellblättern.

Von dem Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen sind auf das Jahr 1912 die Stücke 6 bis 14, Nummern 24 bis mit 74 und von dem Reichsgesetzblatt auf das Jahr 1912 die Nummern 22 bis 36 hier eingegangen.

Dieselben liegen

14 Tage lang

Jedermann's Einsicht im hiesigen Gemeindeamt aus.

Hierbei wird auf die am Amtsbrett im Gemeindeamt den gleichen Gegenstand betreffende Bekanntmachung hingewiesen, die Aufschluß über den Inhalt der einzelnen Gesellblätter gibt.

Ottendorf-Moritzdorf, den 30. August 1912.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Der 3. Termin Gemeindesteuern ist am 1. September c. fällig und spätestens am die hiesige Ottosteuererstattung (Gemeindeamt) abzuführen.

Nach Fristablauf wird das geordnete Beitragsverfahren eingeleitet.

Ottendorf-Moritzdorf, den 30. August 1912.

Der Gemeindevorstand.

Das Neueste für eilige Leser.

Se. Majestät der König hat Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit den Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen a. la suite des 3. Ulanenregiments Nr. 21, „Kaiser Wilhelm II., König von Preußen“, bestellt.

Verteidiges und Häufigstes.

Ottendorf-Okrilla, 31. August 1912.

Ein Abschiednehmen

von allen Dingen, welchen ich in nun fast drei-jähriger Tätigkeit als Redakteur dieser Zeitung treten durfte, sollen diese Zeilen sein. Da ich im Oktober 1909 zum ersten Male nach Ottendorf kam und Ottendorf nur so sah, da es alle Fremden zuerst zu sehen bekommen, so sah mein Mut gar tief herab. Denn ich wußte ja nicht, daß in diesen schlichten Häusern so unendlich viel gerade und häßliche Menschen verborgen, welche alle dem edlen Grundgesetz folgten: Leben und leben lassen! Ich wußte nicht, daß es nur einen treuen und ehrlichen Wollens und Werbens bedurfte, um mit Freuden gelassen zu werden, in ein schönes, den Menschen ernährendes Gemeinwesen. Darum war es damals gar trübe in mir aus! Unbedingt schwer war der Anfang, galt es doch manches Vorurteil zu beseitigen, vielleicht auch vielleicht richtig zu machen, um recht fest zu können. Gar bald durfte ich aber mit Freude feststellen, daß mein Streben anerkannt wurde. In vielen Familien wurde die Ottendorfer Zeitung schnell ein treuer und ständiger Gast und mancher gut gemeinte Rat wurde mir in dankender Anerkennung meiner Arbeit gegeben. Besondere Freude brachte mir die Verleihung des Amts-Ruhmabzeichen. So gug es allmählich vor-

wärts und allgemein anerkannt wurde es auch, daß die Ottendorfer Zeitung weder neben und nicht verschwämme auch einmal gegen irgend eine der hier noch gelesenen Zeitungen anderen Charakters marschierte. Aus all diesem Anerkennen heraus wuchs dann der Segen: Die Überweisung reichlicher Aufträge! Ganz allmählich kam ich vorwärts oder, um Ottendorfisch zu reden „es ging immer so halbwegs gut um'n Ring rum“. Vielleicht wäre es weiter und noch besser gegangen, aber dazu sollte es nicht kommen. In dankbarer Anerkennung für die mir anfangs geleistete Hilfe und Unterstützung hatte ich mich zu einem Nachsatz zu meinem Pachtvertrage, der erst in zwei Jahren ablaufen sollte, bewegen lassen. Und das meinem Herrn Vorgänger in diesem Nachsatz eingeräumte Recht wurde wider mein Erwarten schon jetzt in Anspruch genommen. Festzustellen, ob bei diesem Anspruch nehmen persönliche Gründe mitgewirkt haben, ist nicht meine Absicht und auch nicht der Zweck dieser Zeilen. „Jedem das Seine“, mag der Schlussatz zu diesem Kapitel sein. Nur noch ein paar Worte herzlichsten Dankes an alle die lieben Menschen, welche mir und meiner Gattin treue Freundschaft entgegenbrachten! Im Gedanken an all die vielen treuen Aufmerksamkeiten wird manches Unschöne und Trübe aus unserer Ottendorfer Zeit vergessen und auch Ottendorf wird für uns eine liebe und schöne Erinnerung bleiben!

* Die 200000 erreicht. Die Wagen der Nadeberger Exportbierbrauerei haben in diesen Tagen mit Girlanden geschmückt umfahren; es geschah dies aus Anlaß des Anstoßes des 200000. Hektoliters

„Nadeberger Bilsner“ innerhalb des laufenden Geschäftsjahres. Die Nadeberger Exportbierbrauerei ist jetzt eine der größten Brauereien im Königreich Sachsen und im Zusammenhang mit den zu ihr gehörigen bez. durch Interessengemeinschaft verbundenen Brauereien bildet sie ein Unternehmen, das unter die größten der Norddeutschen Brauereigemeinschaft zu rechnen ist. Von circa 20000 Hektolitern im Jahre 1887 stieg der Umsatz der Nadeberger Exportbierbrauerei auf circa 100000 Hektoliter im Jahre 1904 und hat am 30. August dhs. Jahr nunmehr 200000 Hektoliter erreicht, was von der besonderen Beliebtheit des „Nadeberger Bilsner“ Zeugnis ablegt.

Der 3. Februar. Gestern wird vor der Industrie-Athenaeum in Hafslitz in Belgien, die in einer heissen Tagessitzung Abrechnungsarbeit gegen gute Bezahlung anbot und von den sich meldenden Personen erst 4,25 Frs. für Übersendung von Schreibmaterial verlangt, ohne aber den getroffenen Vereinbarungen nachzukommen.

Ein großes Schablonenfeuer hat gestern in den zeitigen Morgenstunden die in einem Hintergebäude des Grundstücks Rosenstraße 107 befindliche Verlagsanstalt und Buchdruckerei von A. Eichler betroffen. Das Feuer wurde halb 6 Uhr früh bemerkt, als aus dem Kellerseitlich Rauch hervordrang. Bei Ankunft der Feuerwehr, die mit mehreren Löschzügen aus den Wachen in der Annenstraße, aus Vorstadt Löbtau und von der Dürerstraße ausrückte, hatte sich das Feuer durch Schotöffnungen nach den beiden oberen Geschossen verbreitet. Ein sehr undurchdringlicher Qualm erschwerte nicht nur die Arbeiten der Feuerwehr, sondern gestaltete auch die Übersicht über die verschiedenen Gefahrenstellen äußerst schwierig. Mit mehreren Schlauchstellungen von Hydranten und von einer Dampfspritze wurde der Brand erfolgreich bekämpft und an der drohenden weiteren Ausbreitung verhindert.

Gestohlen wurde am Donnerstag Abend während des Zapfenstreiches auf der Tribüne am Theaterplatz einem Fabrikanten aus Bössnitz das Portemonnaie mit einem Inhalt von 125 Mark. Der Fabrikant hatte bemerkt, daß jemand in seine Tasche langte ferner auch beobachtet, wie einem anderen etwas zugesetzt wurde. Als er seinen Verlust merkte, konnte er sofort Alarm schlagen, worauf der Dieb, ein internationaler russischer Taschendieb, ebenfalls festgenommen wurde.

Borna. Der Elbstrom ist hier und dort über die Ufer getreten und hat jetzt eine Breite, wie man sie im August nicht oft sieht. Am August vorigen Jahres konnte z. B. ein erwachsener Mensch bequem durchschreiten. Die ganze Lage ähnelte der des Jahres 1890, das uns im September ein Hochwasser brachte, wie man es seit dem gefürchteten und bisher höchsten Hochwasser des Jahres 1845 nicht gehabt hatte.

Reicher Kindersegen ist einer Familie in Copitz bescherter worden. Der Familie wurde innerhalb 4 Jahren das dritte Böllingspaar (Knödel und Mädchen) geboren. Von den ersten beiden Mädchenpaaren ist noch je ein Kind am Leben.

Leipzig. Beim Spiel mit dem Revolver hat sich ein Student der Handelshochschule, der sich in einem Hause der Elster-Straße eingeschlossen hatte, in die Hand geschossen. Er handierte mit dem Revolver, trotzdem er wußte, daß er geschnitten war. Eine Kugel durchbohrte ihm die Hand, sodass er seine Unvorsichtigkeit schwer büßen muß.

Ein rätselhafter Raubmord hat jetzt nach mehrwöchigem Bemühen durch die sächsische Landeskriminalpolizei seine Auflösung gefunden. Der 59 Jahre alte Gelegenheitsarbeiter Karl Weßerschmidt war am Vormittag des 20. Juli von Meisterschülern schwer verletzt an der Eisenbahnbrücke bei Wahren (Bezirk Leipzig) ausge-

Zum Sedantage 1912

Noch lebt die alte deutsche Kraft
Und glüht in Kampfleidenschaft
Wie bei Bozelles die Bayern.
Noch klingt es fort von Haus
Und macht voll in die Welt hinaus:
Wir wollen Sedan feiern!

Und wenn auch die Phalisten schreien
Und ihre Friedenslitanie
Wie alte Weiber lefern,
Wir halten an dem Wahlspruch fest,
Der hoch die Herzen schlagen läßt:
Wir wollen Sedan feiern!

Was tut's, wie man im Westen denkt,
Und ob dort unsre Feier fränkt;
Sie laufen gleich den Sieben
Und feiern, wie es ihnen schint.
Und hat der große Krieg geheiht,
Wir wollen Sedan feiern!

funden worden. Es verweigerte anfangs jede Angabe über die Herkunft seiner Wunden und teilte erst kurz vor seinem Tode, der am 11. August eintrat, einiges über seine Mörder mit. Am Abend vor der Tat hatte er mit drei anderen Gelegenheitsarbeitern lange gezeit, wobei ihm von seiner Baracke noch neun Mark überlassen. Auf dem Heimwege waren ihn dann seine Begleiter niedergeschlagen und beraubt. Jetzt ist es nun gelungen, die Verbrecher, drei vielseitig vorbestrafte Landstreicher im Alter von 57, 48 und 46 Jahren, festzunehmen. Man nimmt an, daß sie noch weitere schwere Straftaten auf dem Kerbholz haben.

Wickau. Mit Streichhölzern spielende Kinder haben in Leichholzendorf das Vermögen des Landwirts Heinrich Dietrich, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Stallung in Brand gesetzt. Das Anwesen brannte nieder. Zwei vierjährige Kinder hatten sich Streichhölzer verschafft und damit auf dem Boden gespielt, während in der Scheune gedroht wurde.

Lichtenanne. Beim Transport einer Drehmaschine scheuten gestern morgen die vor den Wagen gespannten Pferde infolge des plötzlichen Herannahens eines Zuges bei der Eisenbahnbrücke auf der Straße von Weizenbrunn nach Lichtenanne. Der Geschäftsführer, Herrn Steinbach aus Weizenbrunn, kam dabei zu Fall. Er wurde zwischen den Wagen und die neben ihm führende Mauer geworfen und getötet.

Gegen einen alten Kopf im Schriftverkehr geht jetzt der Bürgermeister Klein in Leichlingen in W. in origineller Weise vor, indem er folgende Bekanntmachung erläutert: „In den aus der Bürgerschaft an mich gelangenden Schriftstücken finde ich mich nach wie vor als „wohlgeboren“ bezeichnet, habe aber darauf folgendes zu erwideren. Ob ich „wohlgeboren“ bin, kann ich nicht sagen, da ich mich nicht erinnere, welches Stockwerk mein: Eltern zur Zeit meiner Geburt bewohnt. Auch darüber, ob ich „wohlgeboren“ bin, kann ich leider keine Auskunft geben, man müßte sich dieser bald schon an meine Gebadonne wenden.“

Kirchennachridten.

Sonntag, den 1. September 1912

Ottendorf-Okrilla.

Vorm. 1/2, 9 Uhr Beichte

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst im Anschluß daran 2. heiliges Abendmahl für die Konfirmierten und zugleich für die übrige Gemeinde.

Medingen

Vorm. 1/2, 9 Uhr Predigtgottesdienst.

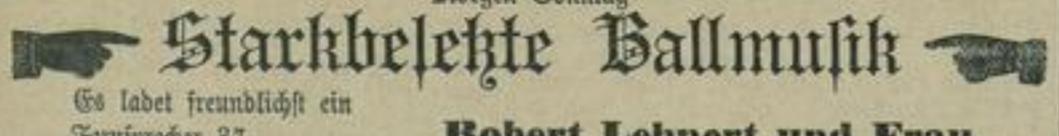
Großdittmannsdorf

Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.



Gasthof zum Hirsch

Morgen Sonntag



Es lädt freundlich ein
Zensur 37.

Robert Lehnert und Frau.

**Meine Wohnung
befindet sich bis auf weiteres
im Rühle'schen Grundstück!**

R. Storch



Mit und ohne Gasheizung, eventuell auch für Spiritusheizung. Solid gearbeitet Preis von Mk. 12.— an. Tausendfach bewährt. Geeignet für Halb-, Voll- und Sitzbäder, sowie Dampf- und Schwitzbäder. Glänz. Zeugnisse. Gar. Zurücknahme. Franko Lieferung. Prospekt frei.

Bernhard Kähner, Chemnitz Nr. 48.

Verkaufsstelle: A. Langenfeld, Schlossermeister, Ottendorf-Okrilla.

Erfrischungsmittel

Fst. Gebirgs-Himbeer-Sirup

in Flaschen zu 40, 60 Pf. u. 1 Mark, auch ausgewogen

Gar. reinen Citronensaft

aus frischen Früchten, in Flaschen zu 40 und 75 Pf. und ausgewogen

Brause-Pulver-Bonbons

empfiehlt

Kreuz-Drogerie Fritz Jaekel

Medinger Zementwaren-Fabrik

Telefon Nr. 11 Felix Wächtig Telefon Nr. 11

Post Hermsdorf :: Medingen Station Gunnendorf

empfiehlt
Treppenstufen, Fenster- und Tür-Umräumungen sowie alle Bauwerkstücke nach Zeichnung und Angaben.

Grosses Lager in Fussboden-Platten

Zement-Dielen jeder Länge

Brunnen-Steine und -Ringe v v Schleupen-Rohre alle Weiten
Zement-Dachziegel, neueste verbesserte Konstruktion

Grab-Einfassungen

Fabrikation sämtl. Artikel in Kunst-Granit u. Kunst-Sandstein

Man verlange Preisliste! Kosten-Anschläge gratis.

Neue Bewirtung

Kurbad-Restaurant Liegan

Neue Bewirtung

— Schöner schattiger Garten —

Renovierter Vereins-Saal

— Fremdenzimmer im Terrassenhaus —

mit u. ohne Pension. Aufmerksame Bedienung

Behagl. eingericht. Verkehrslokal

Bestens empfiehlt sich Hochachtungsvoll

Paul Hedrich.

Vereine bitte anzumelden.

Vorzügliche kalte und warme Speisen

Gut bürgerlicher Mittagstisch

Radeberger Pilsner :: Felsenkeller Lager

Aktien-Culmbacher :: Kaffee u. Kuchen

Eingeschlossen

Die Besucher des Seifersdorfer Tales finden in der

Marien-Mühle

beste Verpflegung zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche, gutgepflegte Getränke.

Gute Landlost zu billigen Preisen.

Schattige Veranda.

Größere Vereine werden um vorherige Anmeldung gebeten.

Telephon Amt Radeberg 2892.

Ausführliche Führer sind in der Marienmühle zu haben.

Hochachtungsvoll

Johannes Bindermann.

Ansichtskarten

nach künstl. Photographien, welche von gelernt. Photographen aufgenommen werden

lieiert R. Storch

Gasthof zum „schwarzen Ross.“

Heute Sonntag

starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu lädt freundlich ein

Wilhelm Hanta.

Bei den jetzt immer kürzer werdenden Tagen ist es Zeit, an die Instandsetzung der

Gaslampen

zu denken und dieselben von Staub und Schmutz zu reinigen, beschädigte Glühkörper und Gläser zu ersetzen.

Das Gaswerk Ottendorf

übernimmt die Instandsetzung der Beleuchtungskörper unter billigster Berechnung. Man scheue diese kleine Ausgabe nicht, denn sie macht sich durch besseres Licht wieder bezahlt.

Guverlässigen

Kutscher

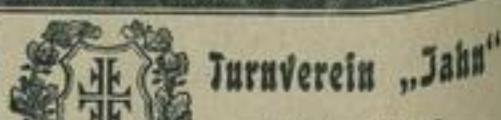
sowie

Kandarbeiter

sucht für dauernd

Felix Wächtig

Medingen.



Heute Abend

Monatsversammlung

vorher:

Turnrats-Sitzung

Der Vorstand.

Zimmerleute

H. Ehrig

Eheleute

Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt:

„Glückliche Eltern“.

Preisliste über Mutter-

spritzen, Leibbinden und alle

Hygienischen Frauenartikel

sende diskret zu.

Rich. Freisleben,

Dresden-A., Postplatz.

Auf dieses Inserat Rabatt.

Einlege-Salicyl

präpariert, Marke „De Vau“

zum Haltbarmachen sämtlicher

Einlege-Früchte

1 Paket 10 Pf. 5 Pakete 25 Pf.

Gleichzeitig empfiehlt

Weinessig, Einmacheessig, Pergament-

Papier, Kork, Flaschenack, Rum

Schwefelsäure Gewürze

Kreuz-Drogerie

Fritz Jaekel

Neue Bewirtung

Kurbad-Restaurant Liegan

Neue Bewirtung

Behagl. eingericht. Verkehrslokal

Bestens empfiehlt sich Hochachtungsvoll

Paul Hedrich.

Vereine bitte anzumelden.

Vorzügliche kalte und warme Speisen

Gut bürgerlicher Mittagstisch

Radeberger Pilsner :: Felsenkeller Lager

Aktien-Culmbacher :: Kaffee u. Kuchen

Ansichtskarten

nach künstl. Photographien, welche von gelernt. Photographen aufgenommen werden

lieiert R. Storch

G rundmühle Wachau

Seifersdorf

Allen Touristen und Spaziergängern empfehle ich mein

im idyllischen Höhertale am Eingang in das Seifersdorfer

Tal gelegenes Restaurant als beliebtesten Ausflugsort.

Gute Biere, Kaffee, Milch und sonstige Getränke.

Kalte Käse. Jeden Dienstag u. Freitag Eierplinsen.

Zu zahlreichem Besuch lädt freundlich ein R. Lehmann.

Beliebter Ausflugsort * Bester Familien-Ausenthalt

Werten Vereinen, Familien u. Ausflüglern bestens empfohlen.

Busch-Schänke Comitz

Gute Speisen und Getränke.

Umfangreichen Auftrag bitten

D. Schulter.



durch fehlige Mühlen u. 100-jährige Bäume
die jungen Bäume der Marienmühle der Seif. Brücke von
Marienmühle im einzigen Tal! Seif. Langenbach

